

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 05 | Freitag, 17. Februar 2023

Abkommen zwischen EU und Mercosur kann Marktchancen in Höhe von 100 Milliarden US-Dollar eröffnen

Wirtschaft

Fast 80 % der Arbeitsplätzen in Brasilien wurden in kleinen Unternehmen geschaffen

Der Anteil der Kleinst- und Kleinunternehmen an der Gesamtzahl der neuen geschaffenen Arbeitsplätze stieg von 77,7 % auf 78,4 %

Erdöl- und Erdgasproduktion in Brasilien erreichte 2022 einen Rekordwert

Die Ergebnisse übertrafen die bisherigen Rekorde von 2020 und 2021

Karneval soll 8,1 Milliarden Real Umsatz in ganz Brasilien einbringen

Es wird ein um 26,9 % höheres Ergebnis erwartete als im vergangenen Jahr

Nachhaltigkeit

Abholzung im Amazonasgebiet ging im Januar um 61 % zurück

Der letzte Rückgang im Januar wurde 2021 registriert.

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Abkommen zwischen EU und Mercosur kann Marktchancen in Höhe von 100 Milliarden US-Dollar eröffnen

Eine von der brasilianischen Exportagentur ApexBrasil (*Agência Brasileira de Promoção de Exportações e Investimentos*) veröffentlichte Studie zeigt auf, dass die im Abkommen zwischen EU und Mercosur vorgesehene Abschaffung der Zölle brasilianischen Unternehmen neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen könnte. Wenn man die Karte für globale Geschäftsmöglichkeiten von ApexBrasil mit den Produktlisten vergleicht, für welche die Zölle sofort oder innerhalb von vier Jahren nach Abschluss des Abkommens abgeschafft werden, können Importchancen in die EU von 100 Milliarden US-Dollar identifiziert werden, an denen Brasilien einen Anteil von 3,5 Milliarden US-Dollar haben kann.

Für brasilianische Produkte gelten derzeit Zölle von durchschnittlich 4,5 %. Die Abschaffung dieser Zölle kann die Wettbewerbsfähigkeit Brasiliens gegenüber den anderen Handelspartnern des Blocks erhöhen. Darüber hinaus wird es die Ausfuhr von Produkten aus anderen Branchen neben den Rohstoffen erleichtern, was zu einer Diversifizierung des Exportangebots führt.

Dies kommt der Strategie der brasilianischen Regierung zur Reindustrialisierung des Landes entgegen, die für die Wiederaufnahme einer nachhaltigen Entwicklung unerlässlich sei, laut dem brasilianischen Vizepräsident und Minister für Entwicklung, Industrie, Handel und Dienstleistungen, Geraldo Alckmin.

Wie aus der Studie von ApexBrasil mit Grundlage auf den TradeMap-Daten hervorgeht, soll der Anteil der Primärerzeugnisse in den Block zwischen 2012 und 2021 von 35,8 % auf 53,7 % der Gesamtexporte steigen. Insgesamt machen die wichtigsten Exportprodukte 47,2 % der brasilianischen Ausfuhren in die Europäische Union im Jahr 2021 aus.

Außerdem erwartet man sich vom Abkommen einen Wiedereintritt Brasiliens in den europäischen Markt. Die brasilianischen Exporte in die EU schwankten in den letzten Jahrzehnten. Zwischen 2001 und 2011 stiegen die Ausfuhren jährlich um durchschnittlich um 14,3 %. Zwischen 2012 und 2021 gingen die Ausfuhren im Jahresdurchschnitt um 2,8 % zurück, so dass der Anteil Brasiliens an den Gesamteinfuhren der Europäischen Union von 2 % auf 1,5 % zurückging. Nach Angaben des Außenhandelssekretariats (*Secex*) des Wirtschaftsministeriums exportierte Brasilien im Jahr 2022 50,8 Milliarden US-Dollar in die EU, das entspricht einem Anstieg von 39,1 % im Vergleich zu 2021.

Der Studie zufolge profitieren die Branchen Maschinen und Anlagen, chemische Erzeugnisse und andere Industriegüter am meisten von der im Abkommen vorgesehenen Abschaffung der Zölle.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Fast 80 % der Arbeitsplätze in Brasilien wurden in kleinen Unternehmen geschaffen

Acht von zehn sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Brasilien wurden in kleinen Unternehmen geschaffen. Die Daten sind Teil eines Berichts des brasilianischen Mittelstandsverbands *Sebrae*, der sich auf das Register zur Beschäftigungssituation *Caged* (*Cadastro Geral de Empregados e Desempregados*) stützt, in dem die Einstellungen und Entlassungen auf dem formellen Arbeitsmarkt erfasst werden.

Trotz des Rückgangs der offenen Stellen in Kleinst- und Kleinunternehmen um 26,5 % – von 2,17 Millionen auf 1,6 Millionen zwischen 2021 und 2022 – ist deren Anteil an der Gesamtzahl der geschaffenen Arbeitsplätze von 77,7 % auf 78,4 % gestiegen.

Die meisten Einstellungen erfolgten im Dienstleistungssektor mit mehr als 828.000 neuen Stellen, im Handel (332.600 neue Arbeitsplätze) und im Bauwesen (229.800). In der verarbeitenden Industrie schufen Kleinst- und Kleinunternehmen im Jahr 2022 158.300 neue Stellen, während in der Landwirtschaft und Viehzucht 30.800 neue Stellen eingerichtet wurden.

Der Präsident von *Sebrae*, Carlos Melles, glaubt, dass Kleinst- und Kleinunternehmen die Wirtschaft weiter ankurbeln werden, vor allem in den Branchen Dienstleistungen, Handel und Bauwesen, die im vergangenen Jahr die meisten Arbeitsplätze schufen.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Erdöl- und Erdgasproduktion in Brasilien erreichte 2022 einen Rekordwert

Die durchschnittliche Erdöl- und Erdgasproduktion in Brasilien hat im Jahr 2022 einen neuen Rekord aufgestellt. Dies geht aus dem Monatsbericht hervor, der letzte Woche von der Erdölagentur ANP (*Agência Nacional de Petróleo, Gás Natural e Biocombustíveis*) veröffentlicht wurde.

Daten der ANP zeigen, dass die durchschnittliche Ölproduktion im Jahr 2022 bei 3,021 Millionen Barrel pro Tag lag, 2,47 % über dem Rekordwert von 2020 als 2,948 Millionen Barrel/Tag gefördert wurden.

Die durchschnittliche Erdgasproduktion lag im vergangenen Jahr bei 138 Millionen Kubikmetern pro Tag (m^3/Tag) und übertraf damit die Marke von 134 Millionen m^3/Tag aus dem Jahr 2021 um 2,98 %.

Die Erdölproduktion betrug im Dezember 3,074 Millionen Barrel/Tag, das sind 0,7 % weniger als im November und 8,3 % mehr als im Vorjahresmonat.

Die Erdgasförderung lag im Dezember bei 140,14 Millionen m^3/Tag , 0,2 % weniger als im November und 6 % mehr als im Dezember 2021.

Die Förderung im *Pre-Salt*-Gebiet betrug im Dezember 2,986 Millionen Barrel Öläquivalent/Tag, das entspricht 75,5 % der brasilianischen Produktion. Insgesamt wurden laut ANP aus 135 Bohrlöchern 2,347 Millionen Barrel/Tag Öl und 101,56 Millionen m^3/Tag Erdgas gefördert.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Karneval soll 8,1 Milliarden Real Umsatz in ganz Brasilien einbringen

Nach Schätzungen des Tourismusverbandes *CNC (Confederação Nacional do Comércio de Bens, Serviços e Turismo)* wird der Karneval in diesem Jahr 8,18 Milliarden Real einbringen, das sind 26,9 % mehr als im Vorjahr. Allerdings dürfte das Umsatzvolumen im Karneval 2023 um 3,3 % unter dem des Jahres 2020 liegen, als die Tourismusbranche 8,47 Milliarden Real umsetzte.

Der Wirtschaftsexperte des *CNC*, Fabio Bentes, sieht in den letzten Monaten eine Erholung in der Tourismusbranche. Im Dienstleistungssektor, insbesondere im Fremdenverkehr, war der Aufschwung nach der unterdrückten Nachfrage in den letzten Jahren signifikant. Der Karneval wird als wichtigstes Datum für den brasilianischen Tourismus erheblich zu diesem Wachstum beitragen.

Die Erhebung des *CNC* zeigt, dass die Nachfrage in der Tourismusbranche 24.600 befristete Stellen für den Karneval schaffen wird. Nach Angaben des *CNC* werden Köche (4.400), Küchenhilfen (3.450) und Reinigungskräfte (2.210) in dieser Zeit am meisten gesucht. Somit könnten in diesem Jahr fast die 26.000 Jobs erreicht werden, die im Karneval 2020 geschaffen wurden.

Fast 84 % des Umsatzes während des diesjährigen Karnevals sollen auf Bars und Restaurants mit einem geschätzten Umsatz von 3,63 Milliarden Real entfallen, Personenbeförderungsunternehmen mit 2,35 Milliarden Real und Hotels und Pensionen mit 0,89 Milliarden Real.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Abholzung im Amazonasgebiet ging im Januar um 61 % zurück

Die gesamte Abholzungsfläche im legalen Amazonasgebiet betrug im Januar 167 Quadratkilometer (km²), das entspricht einem Rückgang von 61 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Erste Daten wurden letzte Woche vom Institut für Weltraumforschung (*Inpe*) auf der Grundlage von Hinweisen aus dem Echtzeit Abholzungskontrollsystem (*Deter*) veröffentlicht, das Informationen zur Bekämpfung der Entwaldung in Echtzeit verbreitet. So konnten Rückgänge im Januar festgestellt werden, es ist der viertniedrigste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen von Deter 2015.

Der letzte Rückgang im Monat Januar wurde 2021 verzeichnet, als die Zahlen von 284 km² auf 83 km² sanken, das entspricht einem Rückgang von fast 78 %. Im darauffolgenden Jahr wurde jedoch der Höhepunkt seit Beginn der Aufzeichnungen 2015 erreicht.

Die Zahlen für Januar sind die ersten Indikatoren der Regierung von Luiz Inácio Lula da Silva, mit Marina Silva als Umweltministerin. 15 Jahre nach ihrer ersten Amtszeit kehrte sie unter erschwerten Rahmenbedingungen für die Bekämpfung der Entwaldung in das Umweltministerium zurück.

Ihre Umweltmaßnahmen erhielten bereits neue Mittel zur Bekämpfung der Entwaldung. Neben Deutschland, das bereits eine Investition von 192 Millionen Euro für den Amazonas-Fonds zugesagt hat, erwägen auch die Vereinigten Staaten ihren ersten Beitrag zum Amazonas-Fonds.

Deter ist eine von Inpe durchgeführte schnelle Erhebung über Anzeichen von Veränderungen der Waldbedeckung im Amazonasgebiet. Nach Angaben des Instituts unterstützt das System die Überwachung und Kontrolle der Entwaldung und Waldschädigung durch das brasilianische Umweltinstitut (*Ibama*) und andere mit diesen Fragen betrauten Behörden.

Derzeit überwachen drei Systeme Amazonien, jedes mit einer anderen Funktion. Neben *Deter* nutzt Inpe auch das Projekt zur Überwachung der Entwaldung im legalen Amazonasgebiet per Satellit (*Prodes*) und das System zur Erkennung von selektiver Abholzung (*Detex*).



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



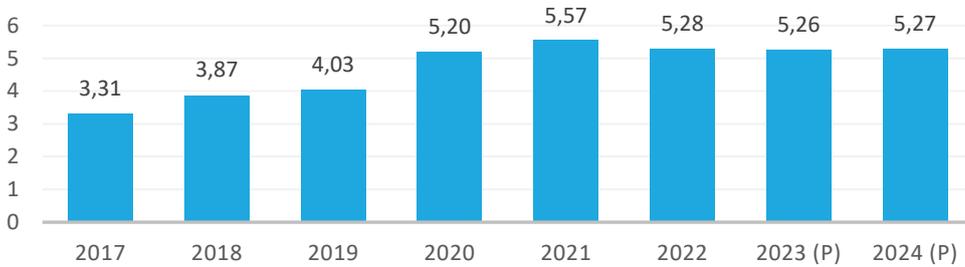
KPMG

Von Insights zu Opportunities

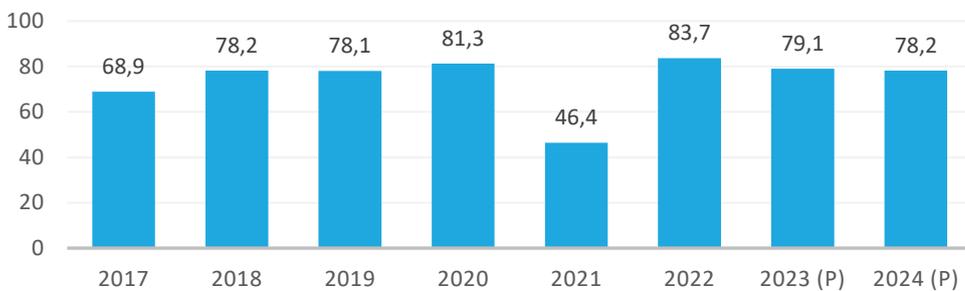
Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Kurzmeldung / Statistik

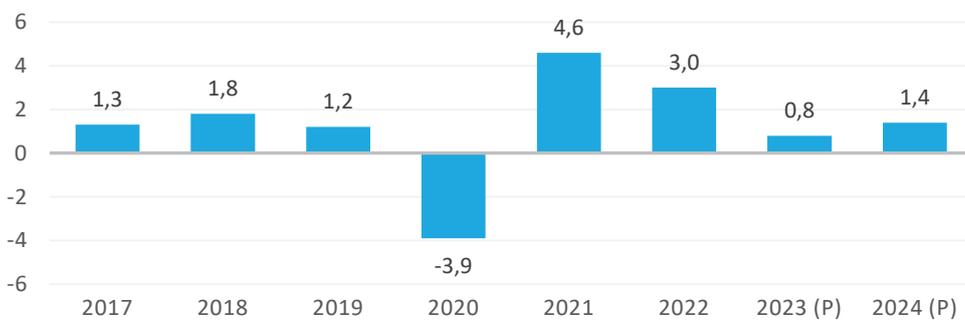
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



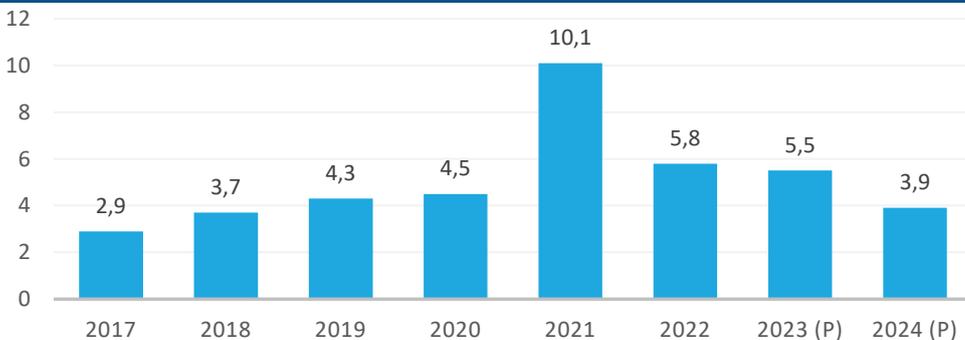
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Quellen

Valor Econômico

CNN Brasil

Agência Brasil

O Tempo

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

